

KOMPLEXE ETHIK 3
Sittliche Urteilsbildung in der vernetzten Gesellschaft
Band 3 – Wirtschaft
jms-printings, 1.Aufl, Wien 2007, 343 Seiten¹

Man durfte erwarten und wird bestätigt finden, dass die gründliche Auseinandersetzung des Autors – vor allem als Assistent von Rudolf WEILER, aber durchaus auch später – mit dem Werk von Johannes MESSNER eine sozialetische Schwerpunktsetzung bewirkte; ohne freilich die individualethische Dimension ungebührlich zu vernachlässigen. SCHNARRER überzeugt durchaus mit seinem Verzicht auf sachfremdes Moralisieren und Plädoyer für das Bemühen vorbildlicher Unternehmer und Manager, das sachlich Machbare mit dem moralisch Wünschenswerten in Einklang zu bringen.

Wie bei den ersten Bänden der Reihe "Komplexe Ethik" (1 Grundlagen und 2 Politik) und bei allen anderen größeren Werken des Autors (z.B. "Anything goes?" Sittlichkeit im Zeitalter der Skepsis), wird der Leser neben der (einseitigen) Inhaltsübersicht ein (mehrseitiges) ausführliches tief gegliedertes Inhaltsverzeichnis schätzen, das auch selektives Lesen von einzelnen Kapiteln des umfangreichen und von der Thematik vorgegebenen "komplexen" Gesamtwerkes erheblich erleichtert.

Inhaltlich konnte man von einem in Theologie und Philosophie promovierten Autor natürlich tiefeschürfende Erörterungen zum Thema Wirtschaftsethik aus dem Blickwinkel der einschlägigen Konzilsdokumente, päpstlichen Enzykliken, Impulstexte und Sozialworte der deutschen und österreichischen Bischöfe erwarten (Kap. 4, 129-188).

Vom Ausbildungs- und Wissensstand eines Theologen und Philosophen aber nicht ganz so selbstverständlich mag dem Leser das nicht nur mutige, sondern zudem erstaunlich fundierte Engagement des Autors für entwicklungspolitische Aspekte der Wirtschaftsethik erscheinen.

Eine seiner - wichtige Kapitel abrundenden Art - Zwischenbilanzen zum Beispiel: "Postulate zur Weltwirtschaft" (auszugsweise): ... Benachteiligungen der Entwicklungsländer in den marktlichen Austauschbeziehungen zu begegnen, bedarf es einer Neuordnung der wirtschaftlichen Kooperation zwischen Nord und Süd sowie Ost und West im Sinne einer partizipativen Strukturierung ... Verzicht der Industriestaaten auf protektionistische Handelshemmnisse, die den konkurrenzfähigen Produkten aus der Dritten Welt den Zugang zu den Märkten erschweren oder gar verunmöglichen; - solidarische Umweltpolitik seitens der vermögenden Nationen, die mittels finanzieller und technologischer Subsidien die Entwicklungsländer überhaupt erst instand setzen, ihre ökologischen Probleme von weltweiter Relevanz wirksam anzugehen; ... Partizipativ strukturierte Kooperation auf der Basis einer globalen Marktwirtschaft ist nur möglich, wenn diese entsprechend reguliert werden kann, also nicht einem Laissez-faire überlassen bleibt (79 f.). ... Wenn der Westen sein Wirtschaftssystem nicht ändert, wenn er nicht ein Wirtschaftssystem aufbaut, das sozial gerechter und mit der Erfahrung unserer Umwelt kompatibel ist, dann verwirkt er das Recht, andere Kulturen zu lehren, was zu tun ist." (82)

Im Zusammenhang der Wirtschaftsethik mit der Wohlfahrtsökonomie erweist sich SCHNARRER auch als seriöser Kenner des interessanten indischen Wirtschaft-Nobelpreisträgers (1998) Amartya SEN (83 – 102).

Verdienstvoll, weil im Zusammenhang mit Wirtschaftsethik eher selten eigens thematisiert ist auch das Kapitel über "Familienunternehmen als Säulen der freien Gesellschaft" (103 – 128).

Dasselbe gilt übrigens auch für das besonders ausführliche 5. Kapitel: "Wie human ist das Humankapital?" (189 – 240), in dem es vornehmlich um den sonst im Großteil der wirtschaftswissenschaftlichen Literatur vielfach vernachlässigten Unternehmer geht. Verdienstlich und interessant zu lesen sind schließlich auch die vier kleineren, teils abrundenden, teils zusammenfassenden Kapitel "6. Wohlfahrtsstaat und Verantwortung" (241 – 257); das zur Zeit (bis

¹) Zu beziehen über: jmschnarrer@yahoo.de

zum absehbaren Fachkräftemangel aufgrund der bedauerlichen demographischen Entwicklung) noch hochaktuelle Problem "Arbeit und Arbeitslosigkeit" (7. Kapitel 259 – 274); die Fragen (8): "Zur Ethik des Geldes ..." (275 – 308); und " 9. Wirtschaftsethische Herausforderungen der Zukunft" (309 – 324). Wenngleich Fehlentwicklungen wie Korruption – nicht nur in armen Entwicklungsländern und im Osten und Süden, sondern auch bei uns, in den reichen westlichen Industrieländern – Probleme darstellen, die noch mehr oder wirksamere Kontrollen erfordern mögen; SCHNARRER, außer Theologe, Philosoph und Messner-Kenner, auch einer der im ehemals kommunistisch unterdrückten Teil Deutschlands aufgewachsen, schließt den der Wirtschaft gewidmeten 3. Band seiner "Komplexen Ethik" vor allem mit einer optimistischen, nach vorne gerichteten Ermutigung der Unternehmer – häufig im besonderen der kleineren und mittelständischen – zum Risiko der Selbständigkeit.

E. Fröhlich